

Kleiderordnung bei Vorstellungsgespräch

Beitrag von „Meike.“ vom 16. Juni 2011 15:45

Du verstehst es wirklich nicht, oder? Den Unterschied zwischen der Freiheit, die du hast, Dinge zu tun oder lassen und der Verantwortung, die man als Lehrer hat, auch wenn es keiner verlangt oder überprüft?

1. Wenn es Dienstpflicht ist, Orthografie und Interpunktionsfehler zu überprüfen, und es überprüft keiner, dann machst du es nicht? Weil du keine Lust hast? Gilt das auch für die anderen Dienstpflichten, die keiner überprüft? (Bei uns sind die Klausuren übrigens regelmäßig dem Fachbereichsleiter anzugeben. Es soll aber Kollegen geben, die sich auch freiwillig an ihre Pflichten halten).
2. Gute Abiturvorbereitung durch guten Unterricht setze ich voraus. Selbstverständlich kann der nicht durch gute Kleidung ersetzt werden. Darum ging es auch nicht. Es ging um das Zeichen. Und das ist den Schülern sehr wichtig, das kannst du jemandem, der sich über ein Jahrzehnt im Dienst befindet und gern und intensiv mit seinen Schülern unterhält, einfach mal glauben.
- 3.

Zitat

Warum ich dieses Verhalten der Eltern als nicht gerade geschickt bezeichne ist der Zusammenhang, dass sie es sind, die etwas von mir wollen. Ich meine nur ein Tor würde sein Auto zur Werkstatt bringen und erstmal vor der Reparatur dem Automechaniker erzählen, wie schlecht man seine Kleidung oder sein Auftreten findet. Auch würde ich mich hüten, wenn ich einen Antrag bearbeitet haben möchte bei einem Sacharbeiter und dieser im Gespräch telefoniert, ihm zu sagen, dass ich es dreist und unhöflich finde, wenn er zwischendrin Anrufe annimmt.

Warum? Weil sonst die Konsequenzen was sind?

Weil du dein Auto sonst schlecht repariert oder den Antrag aus "Rache" nicht bearbeitet bekommst? So wie die Eltern oder das Kind im Falle von Kleidungskritik ...was genau zu rechnen hätten?